

Stuttgart, 20.06.2023

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **BW-Tarif Gesellschaft schafft Preisalternativrouten ab**

#### **Vereinfachung für Fahrgäste und Vertriebspartner**

Der bwtarif wird für Fahrgäste noch einfacher und kundenfreundlicher. Jeder Verbindung in dem landesweiten Nahverkehrstarif wird ab sofort nur noch genau ein Preis zugeordnet. Fahrgäste müssen sich beim Ticketkauf damit nicht mehr auf eine bestimmte Route festlegen. Das macht Fahrten durch mehrere Verkehrsverbünde in Baden-Württemberg noch einfacher.

Die Abschaffung der sogenannten Preisalternativrouten zum Fahrplanwechsel am 11. Juni 2023 wurde von der BW-Tarif Gesellschaft umgesetzt. Dafür wurde das Tarifwerk, auf dem der bwtarif basiert, grundlegend überarbeitet. Für die Fahrgäste bedeutet die Anpassung: keine Unsicherheiten mehr wegen unterschiedlicher Preise für Fahrten an ein und dasselbe Ziel. Auch mögliche, nur schwer nachvollziehbare Abweichungen zwischen den Preisen für die Hin- und Rückfahrt entfallen.

Bisher wurden auf Basis von Fahrplandaten bis zu fünf Wege je Relation im Tarifsysteem des bwtarif bepreist. Für die Verbindung von Vaihingen (Enz) nach Freudenstadt mussten sich Kundinnen und Kunden zum Beispiel zwischen drei unterschiedlichen Wegen zu drei unterschiedlichen Preisen entscheiden. Hintergrund war, dass die Preise im bwtarif auf der jeweils zurückzulegenden Entfernung basierten. Die Preisalternativen wurden nun in einem Harmonisierungsverfahren in jeweils einen Preis pro Verbindung zusammengeführt.

#### **Neues System bedeutet mehr Flexibilität für Fahrgäste**

Positiver Effekt für die Fahrgäste: Sie dürfen nun jede verkehrsübliche oder in der Fahrplanauskunft angegebene Verbindung nutzen – und damit diejenige, die für sie persönlich am passendsten ist. Bisher war die Anzahl der Wege je Relation im Tarifsysteem begrenzt, unter anderem, um Kundinnen und Kunden beim Ticketkauf nicht mit einer unüberschaubaren Anzahl an Preisalternativen zu konfrontieren. Die Anpassung im Tarifwerk schafft für die Kunden nun Wahlfreiheit und macht den Tarif gleichzeitig transparenter und verständlicher.

Ein weiterer Vorteil des neuen Systems: Auch Tickets für kurzfristig eingerichtete Schienenersatzverkehre (SEV), etwa aufgrund von Streckensperrungen, können zuverlässig verkauft werden. Da im System keine Wege mehr vorgegeben werden, sind

auch vom Fahrplan abweichende Strecken des SEV in jeder Start-Ziel-Verbindung enthalten.

Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer der BW-Tarif Gesellschaft sagt: „Durch die Überarbeitung unseres Tarifwerks bauen wir Zugangshürden zum ÖPNV auch für Neukund:innen und Gelegenheitsfahrer:innen weiter ab. Unserem Ziel von größtmöglicher Preiseinfachheit und -klarheit sind wir damit einen weiteren Schritt nähergekommen.“

Das neue Verfahren hat nicht zuletzt auch für die Verkehrsunternehmen und Vertriebsdienstleister im bwtarif Vorteile. Der Umfang des Tarifwerks wurde um mehr als 30 Prozent reduziert, die Datenmenge in den Vertriebssystemen und in den Tarifsoftwaresystemen damit deutlich verringert. Der Tarif für das gesamte Bundesland lässt sich zukünftig in einer einfachen Excel-Tabelle abbilden und auch von Tarifpartnern mit geringeren technischen Kapazitäten leicht handhaben.

### **Der bwtarif**

Ein Ziel, ein Ticket. Landesweit. Dieses Prinzip gilt mit dem bwtarif und dem System der 19 Verbundtarife in ganz Baden-Württemberg. Sobald Fahrgäste im Regional- und Nahverkehr eine Einzelfahrt durch mehrere baden-württembergische Verbünde lösen, erhalten sie automatisch den bwtarif. Bei den Kombitickets und Tageskarten entscheiden sich Fahrgäste aktiv für das gewünschte Ticket. Die Nutzung von Stadtbahnen, Straßenbahnen und Bussen am Start- und Zielort der Fahrt ist in allen Tickets des bwtarif schon eingeschlossen. Innerhalb der Verbünde gelten die jeweiligen Verbundtarife.

Seit dem 1. Mai 2023 können Nutzerinnen und Nutzer des Deutschland-Tickets bundesweit im Nah- und Regionalverkehr unterwegs sein.

### **Die Baden-Württemberg-Tarif GmbH**

Zuständig für den bwtarif ist die Baden-Württemberg-Tarif GmbH mit Sitz in Stuttgart. Sie wird von den Aufgabenträgern des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), also dem Land Baden-Württemberg und dem Verband Region Stuttgart, sowie von den Eisenbahnverkehrsunternehmen im baden-württembergischen SPNV getragen.

Folgenden Eisenbahnverkehrsunternehmen sind aktuell Gesellschafter der Baden-Württemberg-Tarif GmbH: Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG), Bodensee-Oberschwaben Bahn GmbH & Co KG, DB Regio AG, Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH, Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, SBB GmbH, SWEG Bahn Stuttgart GmbH, SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH, Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft



mbH. Die Verkehrsunternehmen halten innerhalb der Gesellschaft einen Anteil von 51 Prozent, was die unternehmerische Ausrichtung des Tarifs unterstreicht. Die 19 Verkehrsverbände in Baden-Württemberg sind durch einen Vertrag mit der BW-Tarif GmbH in den neuen Tarif eingebunden.

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, den bwtarif und dessen laufende Weiterentwicklung zu steuern. Hierzu zählen beispielsweise Dienstleistungen im Bereich der Tarifgestaltung, der Organisation des Vertriebs, der Einnahmenaufteilung und des Marketings. Außerdem erbringt sie Dienstleistungen für die bwtarif-Partner.

**Pressekontakt Baden-Württemberg-Tarif GmbH**

Elke Schmidt

Kommunikation

Baden-Württemberg-Tarif GmbH

Stockholmer Platz 1

70173 Stuttgart

Telefon: 0711 7811 72 – 13

Mobil: +49 173 3694943

E-Mail: [Elke.Schmidt@bwtarif.de](mailto:Elke.Schmidt@bwtarif.de)